



## **St Brendan the Navigator: 3 Reasons why HE is one of the greatest Celtic Saints + A word on St Ita**

**Der hl. Brendan der Reisende: Drei Gründe dafür, dass er einer der größten keltischen  
Heiligen ist, sowie ein Wort zur hl. Ita von Killeedyta**

Transkript des [Videos von Fr. Seraphim, Mull Monastery](#)

Christ ist erstanden!

Bald ist der 16. Mai, sprich, das Fest des heiligen Brendan steht bevor; und weil ich den heiligen Brendan so mag, und weil er außerdem einer der Schutzheiligen unseres Kirchleins ist, so wie auch der heilige Sisoës der Große von Ägypten, möchte ich heute ganz kurz über den heiligen Brendan sprechen. Was ich will, ist ein Gespräch von Herz zu Herzen mit Euch, darüber, wieso ein Herz, mein Herz, noch immer einen Heiligen so lieben kann, der doch vor so langer Zeit gelebt hat - im 5. / 6. Jahrhundert - und in einer so völlig anderen Lebenswelt als unserer heute.

Aber vorher möchte ich mich noch bei allen für Eure Unterstützung für das Kloster bedanken. Wir haben sie so sehr nötig, deshalb vielen, vielen Dank! Vielen Dank auch für das Abo auf diesem Kanal, dafür, dass Ihr dies Video mit Freunden teilt, dass Ihr unsere Ikonen, unsere Gebetsketten kauft, solche wie die schöne hier, die hier "rein zufällig" herumliegt, hier am Ufer der Insel, ebenso wie die kleine Ikone hier.

Es sind der heilige Brendan und die heilige Ita. Ich will später noch etwas kurz dazu sagen - denn man kann nicht über den hl. Brendan sprechen, ohne auch ein Wort über die heilige Ita zu sagen, seine Ziehmutter.

Es gibt drei Gründe, wieso ich diesen Heiligen so mag, und ich teile sie gern mit Euch und hoffe, dass es Eure Herzen anrührt, und das Gebet des hl. Brendan dann auch das Eure wird. Der Hauptgrund für meine Verbundenheit, für die besondere Nähe ausgerechnet zu diesem wunderbaren Heiligen ist, in welchem hohem Maße er sein ganzes Leben hindurch er selbst war, seine völlig eigenständige Person in Christus, ohne

je zu versuchen, etwas zu verwässern, irgendetwas anderes darzustellen oder zu werden, nur weil es die Welt um ihn herum von ihm erwartet hätte. Das tun wir doch bis zu einem gewissen Grad alle. Spielen wir nicht alle eine Rolle, machen anderen was vor, allzu häufig leider auch uns selbst?

Jeder stellt sich so dar, wie er gerne wäre, also geben wir vor, tatsächlich so zu sein, bis wir am Ende selbst der eigenen Lüge glauben. Und es gibt nichts Schrecklicheres als das. Denn das macht alles zum Schwindel – das Gebet ist nicht mehr Euer eigenes Gebet. Hoffnungen und Ängste, Freude und Traurigkeit sind nicht mehr eure eigenen. Sie gehören dieser Scheinperson, die wir uns ausgedacht haben.

Der heilige Brendan war immer er selbst. Sie wissen, die Kelten kannten Pilgerfahrten für Christus oder Pilgerfahrten ohne Ziel. Kein anderer Heiliger ist je so weit gegangen in dieser Tradition wie er. Er diente der Kirche sein ganzes Leben lang, er gründete Klöster, wurde von wunderbaren Heiligen wie der heiligen Ita oder dem heiligen Finnian erzogen. Er selbst war Meister für andere Heilige, ein Heiliger hat ihn getauft, ein Heiliger ihn geweiht, und doch hat ihn keiner von ihnen bestimmt. Zeit seines Lebens kämpfte er, versuchte, der zu bleiben, der er in Christus ist. Er kämpfte sein Leben lang, damit nichts, kein Ort, keine Stellung, keine Beziehung eingrenzt, wer er ist. Er wollte, dass seine Wurzeln, die Wurzeln seines Seins, allein von Christus, seiner Lehre, seinem Königtum genährt würden.

Nichts anderes spricht mich beim heiligen Brendan so an wie dieser Kampf um bis auf die Haut ehrlich vor Christus zu sein, vor dem eigenen Gewissen und vor der Welt, denn je näher Ihr Euch selber seid, umso wirklicher, umso echter, umso fester – so fest wie dieser Felsen hier – werden Eure Gebete, Eure Gefühle sein, umso besser werdet Ihr Euch selbst und Eure Erfahrungen verstehen.

Wenn wir Dinge vortäuschen, wird alles, was wir fühlen, was wir erfahren, alle unsere Gebete auch falsch sein. Sein Wunsch nur so zu sein, wie Gott ihn haben wollte, hielt ihn davon ab, dass persönliche Beziehungen ihn bestimmen konnten. Für uns mag das nach einer sehr hartherzigen Einstellung zur Welt aussehen, aber nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt.

Das ist auch der Grund, warum ich diese Ikone heute dabei habe. Die heilige Ita war die Heilige, die ihn als Kind unterrichtet hat. Wir wissen, dass die heilige Ita bis heute als "Ziehmutter der Heiligen Christi" gilt, weil sie so viele Kinder erzogen und für sie gesorgt hat. Einige davon – sieben oder acht – sind von der Kirche als Heilige kanonisiert worden. Der Heilige Brendan der Seefahrer war einer davon, und er hat die Heilige Ita geliebt und verehrt, solange sie beide lebten.

Wenn Ihr genau hinschaut, dann seht Ihr, dass der Heiligenschein des heiligen Brendan und der der heiligen Ita mit Christus ein einziger Gnadenkreis ist. Das ist Absicht: ich wollte darstellen, wie tief ihre Liebe ist, die sich hier, in dieser Welt, nicht ausdrücken lässt, wohl aber im Einssein in ihrem Schöpfer. Die beste Art, die Welt zu lieben, ist es, sich selbst nicht zu vergeuden, sich nicht von den vielen Sorgen dieser Welt auffressen zu lassen - sondern zu werden, wer man ist.

Es gibt kein größeres Geschenk, das der heilige Brendan, das Ihr, das ich der Welt geben kann, außer zu jenen Heiligen zu werden, als die Gott uns sehen will. Als Christus den heiligen Brendan schuf, schuf er diesen wunderbaren Heiligen, und als Christus mich oder dich, jeden von uns schuf, da machte er solch zumindest potenziell wunderbare Wesen, die in die Welt so viel Heiligkeit, so viel Liebe, so viel Vergebung bringen könnten. Wenn wir also jene Heiligen werden, als die Gott uns wollte, dann bringen wir in diese gefallene Welt einen Tropfen Heiligkeit, und diese Heiligkeit kann die Welt verändern, da wir eins mit Christus sind, wir sind eins in Christus, und Erfolg wie Misserfolg in meinem geistlichen Leben, so wie Erfolg und Misserfolg im Leben eines jeden von uns, beeinflussen die ganze Welt. Es gibt keine größere Liebe zur Welt und es gibt kein größeres Geschenk, das wir der Welt und denen, die wir lieben, machen können, als christusähnlich zu werden, als die Heiligen zu werden, als die Er uns gemacht hat.

Der heilige Brendan hat so viel Liebe in sich, und keine Erzählung über ihn veranschaulicht das so gut wie seine Begegnung mit Judas, Judas, der Christus verriet. Es wird erzählt, dass Brendan und seine Mönche ihm begegnet seien, als sie zur Insel der Seligen segelten. Judas war verlassen auf diesem winzigen Eiland mitten im Ozean – einer finsternen, kalten, nassen, sturm- und wellengepeitschten Insel – und Judas erzählte dem heiligen Brendan, dass dies an Sonntagen und Festen sein Freigang aus der Hölle war. Und das Herz des heiligen Brendan war so erfüllt von Mitgefühl,

von Liebe, sogar für Judas, dass er eine Nacht lang Nachtwache hielt und mit seinen Gebeten Judas' Seele vor den Angriffen der Dämonen bewachte, die kamen, um ihn hinab in den Hades zu ziehen.

Und das ist der dritte Grund, warum ich den heiligen Brendan so liebe: Ich liebe ihn für seinen Kampf, immer aufrichtig, immer echt, und immer ganz er zu sein in seinem Ringen um Christus. Ich liebe ihn um der Liebe willen, die er für mich und die Welt empfindet, und weil er diese Liebe dadurch zum Ausdruck bringt, dass er der Heilige wird, wie Gott ihn wollte, und seine Heiligkeit nicht zu verschleudern.

Aber ich liebe ihn auch, weil er nicht versagt hat wie so viele von uns heute, obwohl er so unmittelbar er war. Obwohl er geradezu der Reklame-Heilige ist für Wahrhaftigkeit und für den Versuch, das eigene Personsein wirklich und rein zu halten, war sein Mönchsleben und sein Ringen immer in der Überlieferung der Kirche begründet. Mit anderen Worten: Der heilige Brendan war nie einer von diesen "Flower Power", sonne- und steineanbetenden Christen, von denen die Welt heute voll ist. Sein monastisches Leben, sein Priestertum, seine Kämpfe, sie alle gründeten auf dem soliden Fundament der Kirche und der kirchlichen Tradition, die wir kennen.

Er hat gefastet. Wir wissen, dass er gebetet hat; wir wissen, dass er seinen geistlichen Lehrern gehorcht hat; wir wissen, dass er Nachtwachen hielt, so wie er in der Geschichte Judas vor Dämonen beschützte. Sein Christentum, sein Mönchtum, sein Priestertum, alles an ihm ist sicher, denn es baut auf den Lehren Christi auf und nicht auf eigenen Wünschen und Vorlieben. Sein Kampf, er selbst zu bleiben, glaubwürdig, gründet nicht auf Stolz, sondern auf Demut und auf dem, was er selbst empfangen hat. Im heiligen Brendan ist so viel Liebe, und ihn zu verehren verleiht so viel Sicherheit, zu ihm zu beten, dass mein Herz vor Freude singt. Sein Herz war so erfüllt von der Liebe Christi, er war so Christus ähnlich geworden, dass sein Herz voller Liebe und Mitleid für die ganze Welt war, für die gesamte Menschheit von Adam über Judas bis hin zu mir und Euch.

Meine Liebe zum heiligen Brendan nährt sich ganz aus seiner Liebe zu mir und der Welt; mein Herz antwortet einfach auf die Liebe, die es im Herzen dieses außerordentlichen Heiligen verspürt. Möge der heilige Brendan uns alle segnen, so dass wir die Welt genauso lieben wie er und dass wir unser Leben dafür hingeben, zu den Heiligen zu werden, als die Gott uns

geschaffen hat, so dass durch diesen Tropfen Heiligkeit, den wir so in die Welt bringen, die ganze Welt gerettet werde, von Adam über Judas bis zum letzten Menschen, den Gott erschafft. Möge Gott Euch alle segnen, ihr Lieben.

Christ ist erstanden!